

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898

15.8.1898 (No. 223)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 15. August.

Nr. 223.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1898.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 15. August.

Platzartengebühr für D-Züge.

** Der zwischen Zürich—Basel und Berlin durchlaufende D-Zug Nr. 12 (Basel Bad. Bahnhof ab 2³⁰ Nachm.) Karlsruhe ab 5⁴⁵, Heidelberg ab 6⁴⁵, Mannheim ab 6⁴⁵, — Frankfurt a. M. an 8²⁵ Abends, hat in Frankfurt a. M. bekanntlich sehr günstigen Anschluß an den nach Hamburg fahrenden preussischen D-Zug Nr. 75 (Abfahrt 8⁴⁵).
Während nun bisher die Reisenden ab badischen und Main-Redarbahn-Stationen, die in Frankfurt auf den erwähnten D-Zug nach Hamburg übergangen, für die Strecke bis Frankfurt und für jene Frankfurt—Hamburg die Platzgebühr je besonders entrichteten, somit je nach der Entfernung zweimal zwei Mark bezahlen mußten, wogegen die in der Richtung Leipzig und Berlin fahrenden Reisenden für den ganzen Durchlauf die Platzgebühr nur einmal zu entrichten haben, — werden vom 15. August ab zufolge Vereinbarung zwischen den beteiligten Bahnen auch den auf badischen und Main-Redarbahn-Haltstationen des D-Zuges Nr. 12 zugehenden Reisenden in der Richtung Hamburg, die mit dem D-Zug Nr. 75 weiterfahren wollen, im Zuge eventuell auch auf den Abgangstationen die Platzarten bis zur eigentlichen Bestimmungsstation verabsolgt, so daß auch solche Reisende künftig die Platzgebühr von einer Mark bezw. von zwei Mark nur einmal zu entrichten haben.

* (Stadtgärtentheater.) Heute Abend gelangt eine Novität der Schwant „Die Vögelbrüder“ von Rauff und Kraatz zur Aufführung. Der Schwant, der in Berlin über hundertmal aufgeführt wurde und noch fortwährend das Repertoire beherrscht, ist ein Produkt voll übermittiger Laune und sprudelnden Humors und ergötzt überall infolge seiner unwiderstehlichen Situationskomik durchschlagenden Erfolg.

G. Rauff, 14. Aug. Anlässlich der Feier des 25 jährigen Stiftungsfestes des Militärvereins Rauff und des 10 jährigen Bestehens des Unteren Wurgau-Militärvereinsverbandes, verbunden mit der Vereidigung der von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog gestifteten Fahnenmedaillen an vier Vereine, wurde an Seine Königliche Hoheit den Großherzog ein Guldigungstelegramm gerichtet, worauf folgende Antwort eintraf:
W a i n a u, 14. August 1898.

An den Vorständen des Unteren Wurgau-Militärvereinsverbandes Herrn Guggel in Rauff: Ich danke den versammelten Vereinen herzlich für deren treue Begrüßung und bin geistig mit Ihnen allen in patriotischer Gesinnung vereint.
F r i e d r i c h, Großherzog.

Baden, 14. Aug. Mit dem heutigen Tage sind wir in die erste Woche der großen internationalen Rennen eingetreten. Von dem Gebäude des internationalen Klubs weht die weiß-orangerote Flagge zum Zeichen, daß die großen sportlichen Ereignisse auf dem grünen Rasen des benachbarten Messegeländes nun in die nächste Nähe gerückt sind. Die großen Festlichkeiten im Kurgarten, die an Reiz für das Fremdenpublikum mit den Sportausstellungen auf der Pfaffenheimer Rennbahn wetteifern, fanden heute ihre Fortsetzung mit einer Doppel-Luftballonfahrt der Hrn. Polly und des Herrn Ferrell, an die sich ein Abendfest mit italienischer Nacht, Illumination des Konversationshauses und der Umgebung angeschlossen, während am Abend gleichzeitig die dekorierten Säle des Konversationshauses bei elektrischer Beleuchtung dem Publikum geöffnet waren. Bei dem herrlichen Sommerwetter war der Besuch des Kurgartens sowohl Nachmittags wie Abends ein massenhafter, verstärkt durch zahlreiche Tages Fremde. Das Kurkonné ist überhaupt in diesem Jahre bei seinen festlichen Veranstaltungen dem Betrachter sehr begünstigt; die Witterung ist überaus heiter, ohne zu warm zu sein, und gewährt den Vorzug, daß unser Fremdenpublikum nicht nur das Saisonleben im Kurgarten und Theater, sondern auch die landschaftliche Schönheit Badens erschöpfend genießen kann. Die Gesamtfrequenz hat das 45. Tausend überschritten.

Nach Abschluß des Vorfriedens.

(Telegramme.)

* Washington, 14. Aug. Die bis jetzt entstandenen amerikanischen Kriegsausgaben werden auf 150 Millionen Dollars geschätzt. McKinley konferierte heute mit Alger und dem General Corbin. Die Armee wird wahrscheinlich auf einen Effektivebestand von 100 000 Mann verringert, die Truppen auf den Philippinen sollen jedoch bedeutend verstärkt werden. — Es scheint sicher, daß der Botschafter in London, Hay, der Nachfolger Day's als Staatssekretär wird, Day demissionirt wahrscheinlich binnen acht Tagen.

* Washington, 14. Aug. Die cubanische Junta theilte dem Kriegsdepartement mit, daß die Aufständischen die Bestimmungen des Friedensprotokolls annehmen und die Feindseligkeiten einstellen werden.

* Washington, 14. Aug. Das Staatsdepartement ist der Ansicht, daß die am Freitag erlassene Proklamation und die Befehle eine weitere Proklamation betreffend die Aufhebung der Blokade von Cuba und Puerto Rico unnötig machen. Den amerikanischen Schiffskommandanten ging der Befehl, die Feindseligkeiten einzustellen, heute Früh zu, worauf die letzteren sofort

aufhörten. — Die Unterzeichnung des Friedensprotokolls wird allen cubanischen Insurgentenführern bekannt gegeben werden. Gomez soll als Oberbefehlshaber anerkannt werden. — Von General Miles ist eine Drahtmeldung eingegangen, daß er den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten erhalten habe. — Admiral Cervera besuchte heute die gefangenen Spanier in Portsmouth bei Boston. Er wurde von einer großen Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Hunderte drängten sich heran, um ihm die Hände zu schütteln. Cervera hielt eine Ansprache an die Gefangenen und speiste sodann beim Admiral Carpenter.

* Portsmouth (Amerika), 15. Aug. Zu Ehren des Admiral Cervera wurde ein Bankett veranstaltet, später gab Cervera Empfang in seinem Hotel.

* London, 15. Aug. Aus Ponce wird unter dem 13. d. M. berichtet: Alle Vorwärtsbewegungen der Amerikaner auf Puerto Rico seien eingestellt worden. Das spanische Kriegsschiff „Maria Theresia“ gilt, wie aus Plaza del Este berichtet wird, definitiv für gestrandet.

* Washington, 14. Aug. Hier ist die Nachricht eingetroffen, es sei Marichal Blanco gelungen, nach Manzanillo die Meldung von der Unterzeichnung des Protokolls über den Präliminarfrieden gelangen zu lassen.

* Washington, 14. Aug. Trotz der Aufhebung der außerordentlichen Bestimmungen über den Depeschverkehr zwischen Spanien und den Antillen bleibt die Beförderung schriftlicher Depeschen ausgeschlossen.

* Madrid, 14. Aug. Die Regierung hat gestern Abend den Generalgouverneuren auf Puerto Rico und den Philippinen Instruktionen bezüglich der Ausführung der Bestimmungen des Friedensprotokolls und der Vorbereitungen zur Rückumkehr der Inseln zugehen lassen. Auch erhielten dieselben Instruktionen für den Fall, daß die Aufständischen den Waffenstillstand nicht anerkennen sollten.

* Madrid, 15. Aug. Zum Abschluß des Präliminarfriedens äußert der „Epoca“, seit dem Abschluß des Friedens von Utrecht, sei dies der traurigste Friedensschluß für Spanien.

* Madrid, 14. Aug. Das republikanische Blatt „Voz“ veröffentlicht schwarz eingetönt den Text des Friedensprotokolls und sagt, Spanien sei hiermit zu einer Macht dritten Ranges herabgesunken. — Der „Imparcial“ schreibt, Spanien sei von einem Gefühl bitterer Trauer ergriffen. — Der „Liberal“ erwartet nichts gutes von den Verhandlungen betreffend die Philippinen. — Der ministerielle „Globo“ meint, mit diesem Frieden beginne das erste Kapitel einer neuen Geschichte Europas. — Der konservativ „Temps“ endlich gibt der Befriedigung über die Beendigung des Kriegs Ausdruck.

* Songkong, 14. Aug. Der Dampfer „Australian“, welcher gearthet ist, um den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten nach Manila zu bringen, ist heute Nacht dorthin abgegangen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Wilhelmshehe, 14. Aug. Seine Majestät der Kaiser empfing gestern zwei seiner früheren Lehrer, die Professoren Vogt und Rins.

* Kassel, 15. Aug. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern dem Gottesdienste in der Schloßkirche bei.

* Kiel, 14. Aug. Prinzessin Heinrich traf heute Mittag auf der Dampfschiff „Lehnshahn“ mit dem Erbprinzen von Oldenburg aus Hemmelmark hier ein und nahm an dem anlässlich des Geburtstages des Prinzen Heinrich an Bord des Schulschiffes „Rige“ von dem Offiziercorps veranstalteten Frühstück theil.

* Kiel, 14. Aug. Mit Flaggenparade ist heute die Herbstübungsflotte unter dem Befehl des kommandierenden Admirals v. Knorr auf der hiesigen Rade formirt worden. Admiral v. Knorr setzte seine Flagge auf S. M. Schiff „Blücher“.

* Wien, 14. Aug. Die „Pol. Kor.“ schreibt: Seit einiger Zeit tauchen in hiesigen und Budapest Blättern wiederholt Nachrichten auf, der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, werde demnächst, oder wenigstens nach Ablauf des Jubiläumjahres, von seinem Posten scheiden. Wir sind in der Lage, auf Grund authentischer Informationen kategorisch zu erklären, daß von einem Rücktritt des Ministers des Aeußern, Grafen Goluchowski, weder die Rede ist, noch überhaupt die Rede war. Alle damit in Verbindung gebrachten Kombinationen, besonders was die Einzelheiten betrifft, gehören damit in das Reich müßiger Erfindungen.

* Jischl, 15. Aug. Der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, und der Reichsfinanzminister, v. Kallay, sind gestern Früh hier eingetroffen.

* Jischl, 15. Aug. Gestern Vormittag 9 Uhr besuchte Reichsfinanzminister Baron Kallay den ungarischen Ministerpräsidenten Baron Banffy. Beide konferierten eine halbe Stunde miteinander. Baron Banffy wurde von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Joseph um 11 Uhr, Graf Goluchowski um 12 Uhr empfangen. Beide nahmen an der Hofstafel theil. Die beiden Ministerpräsidenten, Graf Thun und Baron Banffy, konferierten Vormittags miteinander. Baron Banffy verbleibt auch am Montag noch hier und wird nochmals vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

* Jischl, 15. Aug. Sämmtliche anwesende Minister nahmen gestern an der Hofstafel theil. Heute werden Baron Banffy und Graf Thun in gemeinsamer Audienz empfangen. Baron Banffy reist wahrscheinlich heute Abend ab.

* Paris, 14. Aug. Nach der offiziellen Statistik der Zoll-direktion betrug der Werth der in den ersten sieben Monaten d. J. eingeführten Waaren 2730 102 000 Fr. gegen 2246 919 000 Fr. im Jahre 1897. Für den Export lauten die entsprechenden Ziffern 1954 525 000 Fr. gegen 2092 361 000 Fr. pro 1897.

* St. Petersburg, 14. Aug. Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt anknüpfend an die Auslassungen des bisherigen englischen Parlamentsuntersekretärs Curzon über die russenfeindliche Haltung der englischen Presse hinsichtlich der Politik in China. Wenn jene Blätter sich über den friedlichen Charakter der russischen Politik und über die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und China besser Rechenschaft gegeben hätten, so würden sie gewissen sensationellen Nachrichten keinen Glauben geschenkt und Curzon zu jenem Dementi nicht veranlaßt haben. Man muß voraussetzen, daß die Erklärung des Staatssekretärs den Zweck hatte, die englische öffentliche Meinung über eine gewisse Mißregierung in einem falschen Lichte erscheinen zu lassen. Die russische Regierung ist darauf bedacht, die kürzlich erworbenen Vortheile zu wahren, aber sie verfolgt keineswegs den Zweck, im fernen Osten neue neue Erwerbungen zu machen, und ist weit davon entfernt, die ökonomischen Interessen anderer Mächte, also auch die Englands schädigen zu wollen.

* Petersburg, 14. Aug. Von den wegen des Ueberfalles auf russische Truppen in Fergana angeklagten, noch abzuurtheilenden 162 Personen sind einige freigesprochen, ein Minderjähriger zur Ueberführung in ein Korrekthaus verurtheilt worden. Gegen die übrigen Angeklagten wurde auf Todesstrafe erkannt, die Verurtheilten jedoch bis auf drei vom Kaiser zu Zwangsarbeit abgemildert.

* Konstantinopel, 14. Aug. In einem neuen an die Botschafter in London, Paris, Rom und Petersburg gerichteten Zirkular verlangt die Pforte abermals, daß die Admirale auf Kreta die Landung von Kretanern zu lassen sollen, welche zum Erlaß der ausgedienten Mannschaften bestimmt sind.

Verschiedenes.

† Straßburg, 15. Aug. (Telegr.) Am 13. August, Nachmittags 2 Uhr, fuhr auf der Station Greifswald eine Rangirmaschine dem in der Einfahrt begriffenen Personenzug Nr. 321, Berlin—Straßburg, in die Flanke. Beide Maschinen und der Pachtwagen des Personenzugs entgleisten und wurden stark beschädigt. Personen sind nicht verletzt worden. Nach den vorgenommenen Feststellungen trifft die Schuld den Lokomotivführer der Rangirmaschine, welcher unbefugter Weise mit seiner Maschine nach dem für die Einfahrt des Personenzugs freigegebenen Gleis fuhr. Der Betrieb wurde unter Benutzung der übrigen Bahnhofsgleise aufrecht erhalten.

† Wien, 15. Aug. (Telegr.) Gestern Früh 6 Uhr fuhr zwischen Baumgarten und Hütteldorf bei Hiesing ein Personenzug in einen vorausfahrenden Zug. Hierbei sind zehn Passagiere und sieben Bahndienstleute leicht verletzt worden. Mehrere Wagen wurden beschädigt.

† Liffeng, 14. Aug. (Telegr.) Der gestern Abend 11 Uhr 15 Minuten von Paris abgelaufene Zug entgleiste bei Beuville im Departement Calvados. 7 Personen wurden getödtet, 41 verwundet.

† Paris, 14. Aug. (Telegr.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten ist nach Liffeng an die Stätte des Eisenbahnunfalls abgereist. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt. Die Wagen sind mit äußerster Festigkeit einer über dem andern gestürzt. Man befürchtet, daß noch drei Frauen ihren Verletzungen erliegen werden. Alle Verlegten außer zwei sind Pariser, ebenso die drei von den Getödteten, deren Personalien bis jetzt festgestellt werden konnten.

† Liffeng, 15. Aug. (Telegr.) Der Arbeitsminister besichtigte die Stätte des gestrigen Bahnunglücks. Die Entgleisung wird darauf zurückgeführt, daß der Zug über eine Stelle des Bahngleises, wo die Schienen infolge von Reparaturarbeiten bloßgelegt und der Bettung entfernt waren, zu schnell passirte, wodurch die Schienen aus ihrer Lage gerissen wurden.

† Messina, 14. Aug. (Telegr.) Hier wurde heute Früh ein starker Erdstoß verspürt. Es herrschte große Panik.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting in Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todesanzeige.

Durlach. Schmerzbeugt theilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht mit, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Karoline Dups, geb. Siegriff,
Buchdruckereibesitzer-Witwe,

heute Vormittag 9¼ Uhr im Alter von 65 Jahren nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Durlach, den 14. August 1898.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Dups.

Jahresfrequenz 98 Schüler.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)
(Staatl. anerkannte und beaufsichtigte Fachschule.)

Beginn des Wintersemesters: 13. October 1898.

I. Ausbildung in allen kaufm. Wissenschaften mit gleichzeitiger Vorbereitung auf das Einj.-Freiw.-Examen in drei aufeinanderfolgenden Jahresklassen. Im Herbst 1897 bestanden sämtliche 8 Kandidaten die Einj.-Freiw.-Prüfung.

II. Halbjährige Handelskurse für Kaufleute, Techniker, Gewerbetreibende etc., die sich Kenntnisse in allen Buchführungssystemen, in Handels- u. Wechselrecht, kaufm. Arithmetik, deutscher, französischer, engl. Korrespondenz etc. aneignen wollen. — Religionsunterricht sowie Stenographie-Unterricht in allen Klassen.

In dem mit der Schule verbundenen Pensionat finden die Zöglinge vorzügliche Verpflegung und sind stetig fachmännischer Aufsicht unterstellt.

Prospekte und Referenzen durch die Direktion **A. Harr.**

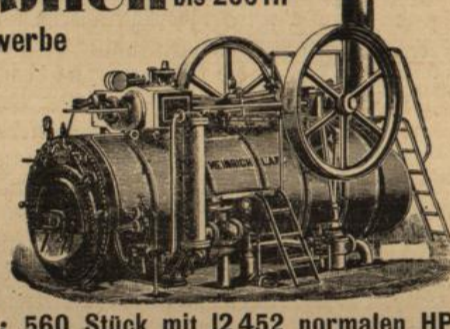
Acht geprüfte Fachlehrer.

Lokomobilen bis 200 HP

für Industrie und Gewerbe

beste u. sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.

Verkauft:
1895/96: 1191 Stück,
1897: 845 „
1898: I. Sem. allein: 560 Stück mit 12452 normalen HP,
Total über 7000 Stück.



HEINRICH LANZ, Mannheim.

Tüchtiger, militärfreier Schreibgehilfe

findet nach Auswärts dauernd Beschäftigung. Offerten unter **G. 2505** an **Paasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.**

Brochüre über **Bad Neuenahr** nebst Diätvorschriften für **Zucker- u. Leberkranke** versendet gratis und franko **Schröder's Hôtel z. Flora.**

Viel Glück,

wenn auch nicht das Höchste, hatte meine Collecte wieder in der Mejer Lotterie; meine Kundschaft erhielt:

1 Haupttreffer v. M. 1000.—
2 „ „ „ 300.—
5 „ „ „ 200.—
7 „ „ „ 100.—

und ca. 200 kleinere Gewinne, welche ich sämtlich sofort auszahlte. Listen à 10 Pf. sind zu haben; ebenso **Engener, Fullendorfer, Rabolzer, Kaffater, Frankfurter** à M. 1.—, 11 Stück = M. 10.—, und **Reutlinger Loose** à M. 2.—, 11 Stück M. 20.—, Porto und Liste je 25 Pf., bei **Generalagentur**

Carl Götz,
Lederhandlung,
Karlsruhe i. S., Gebeleinstraße 15.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Radung.
D. 486.2. Nr. 36507. Pforzheim. Richard Kühner von hier, unehe-liches Kind der ledigen Karoline Kühner, vertreten durch den Advokaten-Dr. Friedrich Schmitt, klagt gegen Johann Georg Rothfuß von hier, zuletzt dahier wohnhaft, z. Bt. ohne bekannnten Aufenthalt, wegen Zahlung eines Ernährungsbeitrags mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen, in vierteljährlichen Raten vorauszahlbaren Ernährungsbeitrags von 1 M. 50 Pf. an

den Kläger vom Tage dessen Geburt d. i. vom 17. Februar l. J. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht dahier auf

Freitag den 4. November 1898, Vormittags 9 Uhr,
Zimmer Nr. 17.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Pforzheim, den 6. August 1898.

Matz,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Matz,
D. 472.1. Nr. 12264. Bretten. Der Landwirth Ludwig März von Gölshausen, vertreten durch Agent Rist in Bretten, klagt gegen den Maurer Johann Ludwig Gajert von Kirnbach (Baden), dessen Aufenthalt unbekannt ist, aus Tilgung einer Schuld mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten, das im Grundbuch der Gemeinde Kirnbach Band 16, Seite 411 a. eingetragene Vorzugsrecht für eine Kaufschillingforderung von 79 Gulden auszuüben zu lassen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Bretten auf

Freitag den 4. November 1898, Vormittags 8 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bretten, den 10. August 1898.

Schwab,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
D. 509.1. Nr. 5721. St. Blasien. Der Glaser Franz Joseph Dörr in Hohenbach (Baden) klagt gegen den Martin Dörrle von da, z. Bt. flüchtig, aus Darlehen vom Jahre 1898 mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 30 M. und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu St. Blasien auf

Donnerstag, 22. September 1898, Vormittags 9¼ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

St. Blasien, den 9. August 1898.

J. B. Seeger,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Radung.
D. 477.1. Nr. 5724. St. Blasien. Der Wegger Emil Schmidt von Hohenbach, vertreten durch G. Schick hier, klagt gegen den Martin Dörrle von da, zur Zeit flüchtig, aus Kauf von Fleischwaren vom 24. Dezember 1897 bis 28. Mai 1898 mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 14 M. 11 Pf., nebst 5% Zins vom Zustellungstage der Klage an und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu St. Blasien auf

Donnerstag den 22. Septbr. 1898, Vormittags 9¼ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

St. Blasien, den 10. August 1898.

J. B. Seeger,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Radung.
D. 479.1. Nr. 25327. Freiburg i. Br. Die Frau Dr. Albertine Schall Witwe, Privat zu Freiburg i. Br., vertreten durch Rechtsanwalt Rudolph daselbst, klagt gegen den Versicherungsinspektor Ferdinand Degg, bisher in Freiburg i. Br., jetzt an unbekanntem Orte abwesend, wegen Forderung aus Miethe, Kauf und Darlehen mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 99 M. 27 Pf. — Neunzig neun Mark 27 Pf. — nebst 5% Zins hieraus vom Klagezustellungstage an und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Freiburg i. Br. auf

Samstag den 22. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr,
Zimmer Nr. 81.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg i. Br., den 10. Aug. 1898.

Frey,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Zwangsvollstreckung.
Aufkündigung.

Zu Folge richterlicher Verfügung werden dem Landwirth Johann Georg Friedl in Willafingen die nachverzeichneten Liegenschaften am Freitag den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Rathhause zu Willafingen öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird. Beschreibung der Liegenschaften. Gemarkung Willafingen.

Grundstück Nr. 113, Plan 4.
40 a 10 qm Hofraithe,
56 a 60 qm Gartenland,
7 a 50 qm Weg,

I ha 04 a 20 qm Gewann Rettigshof.
Auf der Hofraithe steht:

a. ein zweistöckiges Wohn- und Wohnniederlage mit Balkenteller und Stallungen;
b. eine zweistöckige Scheuer mit Tenne, Stall und Dienstenwohnungen;
c. Wasch- und Badhaus;
d. Ertrichshof, an e angebaut;
e. eine zweistöckige Fruchtscheuer mit zwei Holztennen, 1/2 gemöbltem Keller;
f. Holzremise mit Schweinefäßen;
g. Schweinefäße, an e angebaut;
h. Schweinefäße, an a und f angebaut.

Anschlag M. 36,000

Grundstück Nr. 114, Plan 4.
20 ha 55 a 50 qm Ackerland, Grasrain und Weg, Gewann Breite.

Anschlag M. 34,200

Grundstück Nr. 117, Plan 4.
4 ha 56 a 30 qm Ackerland und Odung, Gewann Stumpenthal.

Anschlag M. 3,600

Grundstück Nr. 121, Plan 4.
10 ha 73 a Ackerland, Gewann Stumpenthal.

Anschlag M. 15,000

Grundstück Nr. 122, Plan 4.
10 a 39 qm Weg (gemeinschaftlich mit Franz Benkler), Gewann Kreuzacker.

Grundstück Nr. 124, Plan 5.
12 ha 91 a Ackerland und Weg, Gewann Raitthal.

Anschlag M. 24,000

Grundstück Nr. 313, Plan 14.
4 ha 10 a 44 qm Wiese, Gewann Sainen.

Anschlag M. 9,600

Summa M. 122,400

Einhundertzweihundzwanzigtausendvierhundert Mark.

Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Ueberlingen, den 5. August 1898.

Der Vollstreckungsbeamte:
Groß. bad. Notar:
Staiger.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinweihungen.
D. 463.1. Nr. 18,117. Mosbach. Groß. Amtsgericht hier hat heute verfügt: Die Witwe des am 6. Juli 1898 in Fahrenbach verstorbenen Zimmermanns August Heinrich Knie von da, Marie Elisabeth, geb. Wilhelm, hat ihre Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemanns beantragt. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.

Mosbach, den 10. August 1898.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wolf.

D. 413.1. Nr. 6548. Wallbörn. Die Witwe des am 2. Mai 1898 in Höttingen verstorbenen Landwirths Josef Anton Rad, Katharina Thekla, geborene Roth in Höttingen, hat bei Groß. Amtsgericht dahier den Antrag gestellt, sie in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemanns einzunehmen.

Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprachen hiergegen erhoben werden.

Wallbörn, den 6. August 1898.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Hoerft.

D. 414.3. Nr. 6296. Wallbörn. Der Witwer der am 30. Juni 1897 zu Erzell verstorbenen Kronwirth Franz Wendel Dörr Ehefrau, Anna, geb. Engert von Erzell, hat bei Groß. Amtsgericht dahier den Antrag gestellt, ihn in die Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau einzunehmen.

Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprachen hiergegen erhoben werden.

Wallbörn, den 8. August 1898.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. B.

Lang.
D. 464.1. Nr. 6619. Wallbörn. Die Witwe des am 9. Mai 1898 in Schweinberg verstorbenen Landwirths Ludwig Körner, Rosina, geb. Martin in Schweinberg hat beim Amtsgericht dahier den Antrag gestellt, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemanns nachzusetzen.

Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprachen hiergegen erhoben werden.

Wallbörn, den 10. August 1898.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Hoerft.

D. 437.1. Breisach. Johann Georg Hummel Breisach, Pauline, geborene Baumer in Oberbergen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemanns nachgesucht.

Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb vier Wochen begründete Einsprache hiergegen erhoben wird.

Breisach, den 2. August 1898.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Köbele.

Strafrechtspflege.
Radung.
D. 480.1. Nr. 10642. Wiesloch. Inspektionsbeamter August Feigenbuck, geboren am 23. Februar 1868, zu Laubenberg, zuletzt in Wiesloch wohnhaft, z. B. an unbekanntem Orte abwesend, wird beschuldigt, als Ersatzrevolver erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Diefelbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hierseht auf Donnerstag, 29. September 1898, Vormittags 8¼ Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Wiesloch zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird diefelbe auf Grund der nach § 472 Absatz 2 und 3, der Strafprozessordnung von dem Rpl. Hauptmeldeamt zu Heidelberg ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden.

Wiesloch, den 11. August 1898.

Schweinschaut,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Bermihte Bekanntmachungen.
D. 470.2. Nr. 3020. Offenburg. **Steinlieferung zum Rheinbau.** Offenburg vergibt die freie Lieferung der im Baujahr 1898/99 erforderlichen Rheinbausteine auf die Lagerplätze am Rhein und auf die Uferbauten zwischen der Kappler Schiffbrücke und der Acker- mündung mit zusammen 6650 cbm in öffentlicher Verdingung in 17 Looften. Angebote wollen schriftlich, postfrei und mit der Aufschrift „Steinlieferung zum Rheinbau“ versehen bis **Donnerstag den 25. August 1898, Vormittags 11 Uhr,** hierher eingereicht werden. Die Bedingungen liegen hier und bei den Dammeistern in Otterheim, Rehl und freizieh auf, wofolbst auch Angebotsformulare erhalten werden können. Zuschlagsfrist 14 Tage.

D. 329.3. Nr. 919. Ueberlingen. **Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Im Wege des öffentlichen Anbotensverfahrens soll an leistungsfähige Unternehmer die Ausführung der Erd-, Entwässerungs-, Gründungs-, Ufer-, Mauer- und Steinbau-, Wege- und Tunnelarbeiten des 1. Arbeitslooses von Ueberlingen Bahnhof, bis Kuchendorf oder von Profil 166+50 bis Profil 210+22 der zu erbauenden Bahn von Ueberlingen gegen Friedrichshafen im Ganzen vergeben werden und zwar:

36700 cbm Erd- und Felsbewegung,
5300 cbm Uferdamm,
4500 lfdm Pflähe,
6100 cbm Beton und Mauerwerk,
1200 qm Pflasterarbeit,
1100 lfdm Cementströhen,
23000 qm Straßen u. Wegarbeiten.

2 durch einen offenen Felschnitt von 168 m Länge getrennte einstufige Tunnel mit 948 m und 615 m Länge.

Angebote auf diese Strecke sind zu stellen und versiegelt spätestens bis **Donnerstag den 25. August d. J., Vormittags 9 Uhr,** bei unterzeichneter Stelle auf dem Geschäftszimmer, Gerabergstraße Nr. 357, portofrei und mit der Aufschrift versehen „Angebot für den Bau der Bahntlinie Ueberlingen-Friedrichshafen“ einzureichen.

Der Vordruck für den Bedingungsantrag und das Bedingungsformular gegen Erstattung der 2 Mark betragenden Selbstkosten auf unserem Geschäftszimmer in Empfang genommen werden, wofolbst auch dieselben sammt den zugehörigen Plänen z. zur Einsicht in den üblichen Geschäftsstunden aufliegen. Versandt von Bedingungen nach auswärts findet nicht statt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Ueberlingen, den 4. August 1898.

Groß. Eisenbahninspektion.

D. 469.2. Emmendingen.
Heil- und Pflege-Anstalt Illenau.

Zu höherem Auftrage werden nachstehend verzeichnete Bauarbeiten zu **zwei Neubauten für Unruhige** zur Vergabung im Submissionswege ausgeschrieben.

Orbarbeit im Betrag von	ca. M. 6,000
Maurerarbeit	102,000
Steinhauerarbeit (roth)	19,000
Steinhauerarbeit (roth oder hell)	10,000
Dachdeckerarbeit in Holzriegeln	4,100
Zimmerarbeit	27,000
Schmiedearbeit	2,200
Eisenlieferung	8,500
Flüchlerarbeit	4,200
Lüchlerarbeit	7,200

Die Pläne, Massenberechnungen und Vergabungsbedingungen liegen auf dem Bauamt in der Anstalt zur Einsicht auf, wo auch die Angebots-Formulare in Empfang genommen werden können. Die Angebote sind längstens bis **Freitag den 26. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,** einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber und die Verdingung über das Ergebnis stattfindet.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Emmendingen, den 10. August 1898.

Schäfer, Bauamt.

D. 383.2. Karlsruhe. **Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Wir versteigern gegen Baarzahlung am **Dienstag den 16. August l. J., Vormittags 8 Uhr** und **Nachmittags 3 Uhr** beginnend, in unserem Versteigerungsraum, Eingang beim Ettlingerstraßenübergang: die im 2. Quartal 1897 eingeleisteten Zundgegenstände und Frachtgüter, am **Mittwoch den 17. August l. J., Vormittags 10 Uhr,** im Magazinshof beim Bahübergang an der Kuppelerrstraße: verschiedene alte Materialien als: Baumwollfabrikreste, Seile, Fläch, Wagenschleifhölzer, Glas, ausgebrannte Glühlampen, Paktroß, und desgleichen **Nachmittags 3 Uhr,** im Hofe der Eisenbahnhauptwerkstätte und auf dem Lagerplatz bei Gottesau: **Abfallholz.**

Karlsruhe, den 7. August 1898.

Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

D. 493. Karlsruhe. **Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**

Zu Gunsten der in der Zeit vom 6. bis 13. November 1898 in Hannover stattfindenden großen allgemeinen Christenbundes-Ausstellung wird für die dafelbst aufgestellten und unverkauft bleibenden Gegenstände auf den diesseitigen Strecken die übliche Frachtbegünstigung gewährt.

Karlsruhe, den 12. August 1898.

Generaldirektion.